

Jahresbericht 2020



Liebe Mitglieder, Unterstützer:innen und Freund:innen von Pamoja e.V.,

2020 war für alle ein sehr aufregendes Jahr! Es fing ganz normal an und plötzlich kam Corona und veränderte vieles. Es hat auch uns beunruhigt und da man besonders zu Beginn noch gar nicht wusste, wie sich alles entwickeln würde, war die Angst dementsprechend groß. Zum einen war da die Angst um die Gesundheit unserer Familien und die Menschen, die uns nahe stehen, aber auch die Angst davor, wie sich die Situation in Tansania – und ganz konkret in Kigamboni und im KCC – entwickeln würde und was dies für die Menschen in unserem Projekt bedeuten würde. Zum Anderen hatten wir als Verein natürlich auch Angst, dass uns viele Spender:innen abspringen würden und uns somit die Unterstützung für viele wichtige Projekte für die Kinder und Jugendlichen im KCC fehlen würde.

Auch wenn einige Projekte und Aktionen nicht stattfinden konnten und das KCC leider kurzzeitig schließen musste aufgrund der COVID-19-Situation, sind wir sehr glücklich darüber, was wir alles in diesem Jahr erreicht haben. Außerdem sind wir froh darüber, dass die KCC-Mitarbeiter:innen und die vielen Kinder und Jugendlichen am Ende doch so gut und gesund durch diese herausfordernden Monate gekommen sind. Wir haben in diesen Monaten besonders viel Kontakt mit den *KCC Volunteers* gehabt, uns viel ausgetauscht und überlegt, wie wir diese Situation gemeinsam meistern können. Auch war Ina Ritterbach, unsere 1. Vorsitzende, wieder für einige Monate vor Ort und konnte sich somit auch ein eigenes Bild von der Situation dort machen.

Pamoja e.V. kann sich wirklich glücklich darüber schätzen, dass wir trotz allem ein schönes und erfolgreiches Jahr hatten und wir es sogar geschafft haben, Spender:innen dazu zu gewinnen. Erstaunlicherweise haben wir im vergangenen Jahr so viele Spenden wie noch nie in einem Kalenderjahr eingenommen: **62.560,15 Euro!**

Das ist einfach der Wahnsinn! Dafür danken wir Euch allen von ganzem Herzen! Es ist schön zu sehen, dass ihr auch in diesen schwierigen Zeiten das KCC und die vielen Kinder und Jugendlichen nicht vergesst und wir auf eure Unterstützung zählen können!

Wie immer sind all Eure Spenden zu 100% in den Projekten des KCC eingesetzt worden. Unsere Verwaltungskosten halten wir nach wie vor so gering wie möglich und sie werden nicht von euren Spenden finanziert.

Die nächsten Seiten informieren Euch darüber, wie und in welche Projekte die Spendengelder eingesetzt wurden und was im Jahr 2020 alles im KCC passiert ist.

Wir wünschen Euch weiterhin alles Gute und sagen *Asanteni sana!*

Ina Ritterbach
(1.Vorsitzende)

Janina Kaiser
(2.Vorsitzende)

Caro Gehringer
(Kassenwartin)

Neuigkeiten aus dem Verein/ Rückblick

- Pamoja e.V. hat aktuell 29 Mitglieder, darunter 13 Vollmitglieder (inklusive sieben Gründungsmitglieder) und neun Fördermitglieder (Stand 31.12.2020).
- Im Berichtszeitraum haben eine ordentliche Mitgliederversammlung sowie drei weitere Treffen mit den Vollmitgliedern stattgefunden. Alle Sitzungen wurden aufgrund der COVID-19-Situation online abgehalten.
- Aktivitäten und Veranstaltungen wie z.B. der Weltkindertag oder die Feier anlässlich des 5-jährigen Bestehens von Pamoja e.V. konnten in diesem Jahr leider nicht wie geplant stattfinden.
- Da die geplante KCC Tour, die im Rahmen der Kinderkulturkarawane für das KCC zum vierten Mal stattfinden sollte, aufgrund der derzeitigen Corona-Situation leider ausfallen musste, konnte die KCC Gruppe ihre Reise nach Deutschland nicht antreten. Daher wurde kurzerhand umdisponiert und zumindest am Hansa-Gymnasium in Köln konnte so ein Workshop stattfinden. Statt den sieben Jugendlichen aus dem Gemeinschaftszentrum, sind daher die fünf KCCLer angereist, die zu dieser Zeit ein Bundesfreiwilligendienst in Salzgitter absolvieren. Die Schüler:innen und auch die KCCLer hatten jede Menge Spaß gemeinsam über drei Tage ein Stück einzustudieren und haben dies am Ende vor einem kleinen Publikum aufgeführt (und es damit am 06.10.2020 in den Kölner Stadt Anzeiger geschafft).



- Wie auch im letzten Jahr haben wir die meisten Spenden durch Privatpersonen für gezielte Projekte (wie z.B. Schulpatenschaften oder das *KCC Shelter*) erhalten. Auch die Peter-Ustinov-Stiftung, die Kinderkulturkarawane sowie das Hansa-Gymnasium in Köln sind mit regelmäßigen Spenden weiterhin eine tatkräftige Unterstützung gewesen. Ein großer Anteil der Spenden sind in diesem Jahr allerdings durch unseren „Corona-Spendenaufruf“ für das *Shelter* eingegangen.

Wie sah die Corona-Situation in Tanzania aus?

Wie auch in vielen anderen Ländern dieser Welt, hat Corona auch das Leben in Tanzania in 2020 beeinflusst und für Verunsicherung gesorgt. Am 16. März wurde dort der erste Fall bestätigt und sofort wurden durch die Regierung Maßnahmen eingeleitet. So wurden direkt alle Schulen, Universitäten, Kindergärten und ähnliche Institutionen geschlossen sowie jegliche Großveranstaltungen untersagt. Auch das KCC musste seine Tore schließen und die vielen Kinder und Jugendlichen, die sonst jeden Tag im Centre sind, hatten nun keinen Ort mehr, um sich zu versammeln und gemeinsam zu lernen.

Ebenso wurden weitere Regelungen für das alltägliche Leben der Bevölkerung getroffen. Hotels mussten auf unbestimmte Zeit schließen, in den sonst vollgestopften Bussen durften von nun an nur noch die vorhandenen Sitzplätze besetzt werden und es wurde eine 14-tägige Quarantäne (auf Selbstzahlerbasis) nach der Einreise in Tanzania angeordnet.

Die Zahlen der Infizierten stiegen glücklicherweise nur langsam, meist waren es Reisende. Doch nach und nach wurden auch Ansteckungen im Land festgestellt und so wurden die Maßnahmen weiterhin verschärft.

Mitte April wurde die Maskenpflicht auf der Straße eingeführt, Essen gab es vorwiegend als Take Away, Abstandsregeln sollten eingehalten werden, aber Gotteshäuser blieben weiterhin geöffnet in dieser Zeit. Ob sich die Menschen wirklich überall an diese Regeln halten (konnten) ist fraglich. Am 22. April 2020 gab es 284 offiziell bestätigte Fälle. Seit Ende

April 2020 hat die Regierung Tanzanias jedoch keine Fallzahlen mehr herausgegeben bzw. öffentlich gemeldet. Mitte Mai wurden dann sogar die Flughäfen Tanzanias für Touristen gesperrt.

Bis Anfang Juni 2020 waren alle Colleges und Universitäten geschlossen, Schulen und andere Einrichtungen durften, unter Einhaltung einiger Regeln (regelmäßiges Händewaschen sowie das Tragen von Masken)

am 29. Juni wieder öffnen. Lange Zeit waren viele Kinder und Jugendliche also zu Hause und was das Lernen angeht, auf sich alleine gestellt. Denn viele von ihnen wurden bei der Schließung der Schulen ohne Schulmaterialien etc. nach Hause, geschickt und hatten weder Unterrichtsmaterialien, Lernpläne oder andere Hilfen durch ihre Lehrer:innen, geschweige denn Online-Unterricht, wie wir das von Schulen in Deutschland kennen gelernt haben in dieser Zeit. Nach der Wiedereröffnung der Schulen, erhielten jedoch die Schüler:innen, die in Standard 7 (letzte Klasse der Grundschule), in Form 2 und Form 4 waren, und aus diesem Grund am Ende des Jahres wichtige Prüfungen absolvieren mussten, zwei zusätzliche Schulstunden pro Tag. Dies sollte gewährleisten, dass sie trotz der langen Zeit ohne Schule auf die Prüfungen vorbe-



Auch im KCC Shelter wurde während der Schulschließungen fleißig gelernt.

reitet werden können. Wie gut das wirklich für diese Schüler:innen funktioniert hat und wie viele diese Prüfungen tatsächlich (gut) bestanden haben, wissen wir leider nicht. Natürlich bleiben auch immer mehr Tourist:innen weg und so fällt nun auch diese Einnahmequelle auf unbestimmte Zeit weg. Besonders für Safari-Unternehmen, Hotels etc. eine große Belastung und das Ende vieler Existenzen.

In jedem Fall war/ ist es auch für die Bevölkerung ein auf und ab der Gefühle und es war schwer einzuschätzen, wie die Lage in Tanzania wirklich ist, da kaum Infos bezüglich Corona öffentlich gemacht wurden. Die Mehrheit hat also ihr ganz normales Leben gelebt und versucht die alltäglichen Hürden zu meistern, mit denen sie immer leben müssen (andere Krankheiten wie z.B. Malaria und Typhus, Arbeitslosigkeit, Hunger).

Einen Lockdown, wie es das in einigen anderen Ländern gegeben hat, gab es in Tanzania nie. Auch Social Distancing war für die meisten Menschen kaum möglich. Wie soll man sich auch von anderen Menschen fern halten, wenn man von der Hand in den Mund lebt und jeden Tag aufs Neue darauf angewiesen ist, Geld für die Ernährung der Familie zu verdienen. Auch wohnen viele (große) Familien so eng bei- oder miteinander, dass es schlichtweg nicht möglich ist, sich aus dem Weg zu gehen.

Nach fast einem Jahr Ausnahmezustand, bleiben trotzdem viele Fragen bei den Menschen und auch bei uns im Kopf. Wie wird es weitergehen? Wie wird sich die Reisesituation entwickeln? Schaffen wir es unsere Pat:innen und Spender:innen zu halten und die Projekte des KCCs, die uns so am Herzen liegen, weiterhin zu unterstützen/ zu verwirklichen?

Bleiben alle Kinder und Jugendliche sowie die KCC-Mitarbeiter:innen und ihre Familien gesund?

Jetzt gerade sind wir erst mal glücklich, dass wir dieses Jahr alle gut überstanden haben und die Projekte im KCC weiterlaufen konnten. Außerdem freuen wir uns, dass das KCC wieder geöffnet ist und die Kinder und Jugendlichen somit wieder eine sichere Anlaufstelle haben.



Das KCC Shelter wurde mit Gesichtsmasken ausgestattet.

Entwicklungen und Vereinsarbeit in den KCC Projekten

KCC allgemein

Auch wenn einiges nicht wie geplant stattfinden konnte, hatte das KCC das Glück, das ein sehr wichtiges Event kurz bevor das Thema Corona aufkam, noch abgehalten werden konnte. Im Februar 2020 konnte im Rahmen des Projektes CULPEER4Change die jährliche Konferenz stattfinden – und zwar diesmal in Tanzania, organisiert durch das KCC. (Dieses Projekt wird vom Institut Equalita zusammen mit der Stadt Köln durchgeführt. Seit Februar 2019 arbeiten Kommunen und NRO in Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Italien, Österreich, Polen und Slowenien sowie Projekte in Tanzania und Bolivien zusammen, um in einem dreijährigen Projekt das innovative Konzept des kulturellen Peer-Learning zu nutzen, die Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) in lokale und regionale Lehrpläne zu integrieren und insgesamt mehr öffentliche Aufmerksamkeit für die sozial-ökologische Veränderung zu schaffen.) Einmal im Jahr findet eine Konferenz der beteiligten Projektpartner:innen statt. Dabei kommen u.a. junge Künstler:innengruppen aus dem Globalen Süden zusammen, die gemeinsam zu den SDG arbeiten. Finanziert wird das Projekt von der EU, organisiert von Equalita e.V. . Bei der 3-tägigen Konferenz in 2020 nahmen insgesamt 118 Menschen aus 10 verschiedenen Ländern teil.



Teil der Konferenztage waren diverse Sitzungen der Partner:innen aus den o.g. Ländern zu den SDG, Einblicke in die Arbeit des KCCs, Aktionen wie die *Mural Paintings*

in Kigamboni sowie die große Konferenz, zu der auch weitere wichtige Gäste aus tanzanischen Behörden eingeladen wurden. Das Unterhaltungsprogramm für zwischendurch wurde selbstverständlich durch die Jugendlichen aus dem KCC gestellt. Die *Mural Paintings* wurden an den langen Außenwänden der *Kigamboni Primary School*, welche schräg gegenüber/ganz in der Nähe des KCCs ist, durchgeführt. Gemeinsam mit einigen Schüler:innen haben die jungen Künstler:innen dabei die Wände zu den folgenden drei Themen der SDG angemalt: Klimawandel, Kinderrechte und Migration. Im Anschluss an die Konferenztage hat das KCC ein *Art Festival* auf einem großen öffentlichen Platz in Kigamboni organisiert, bei dem die Arbeitsergebnisse kreativ präsentiert wurden und die vielen Talente der Jugendlichen gezeigt werden konnten. Außerdem hat das KCC eine Gruppe aus Kenia (Nafsi Acrobat) und aus Uganda (Sosolya) eingeladen, die ebenfalls aufgetreten sind.



Ebenfalls im Februar fand der erste Teil eines Austauschprogramms zwischen der Stadt Hamburg und dem KCC statt. Neun Jugendliche aus Hamburg sind für zwei Wochen nach Tanzania ins KCC gereist, um dort mit Jugendlichen aus dem KCC zum Thema *Zero Hunger* zu arbeiten. Jeden Tag haben sich die Jugendlichen im KCC getroffen und gemeinsam ein Stück zu dem Thema erarbeitet, welches am Ende im Rahmen des *Art Festivals* aufgeführt wurde. Leider konnte der zweite Teil dieses Austauschprogramms nicht wie geplant im Juni 2020 stattfinden und musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden, sodass die tansanischen Jugendlichen bislang nicht nach Hamburg reisen konnten.

Hier ein paar weitere Eindrücke vom Art Festival und den Mural Paintings:







Auch war die vierte KCC Tour mit der Kinderkulturkarawane fest geplant, die nicht durchgeführt werden konnte. Für die tansanischen Jugendlichen war dies natürlich sehr traurig, da sie auf diese Möglichkeit lange gewartet und sich schon sehr auf die Zeit gefreut hatten.

Glücklicherweise hat das KCC dennoch weitere Erfolge zu verzeichnen. Eine großartige Entwicklung ist beispielsweise, dass das KCC durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Hamburg ein Projekt zum Thema Corona realisieren konnte. Es haben also Workshops in zahlreichen Schulen stattgefunden bzw. teilweise sind die Schüler:innen dafür ins KCC gekommen. In den Workshops wurden u.a. Präventionsmaßnahmen thematisiert und für das Thema allgemein sensibilisiert. Dies geschah durch einen kreativen Zugang mit der Thematik – wie kann es anders sein: durch Akrobatik, Musik, Tanz & Co. Zum Abschluss gab es eine Show der Schüler:innen und das KCC hat ein Treffen mit den Lehrer:innen und weiteren Beteiligten dieser Workshop-Wochen zur Evaluation organisiert. Zudem hat das KCC Workshops in einem Gefängnis für Kinder und Jugendliche in Dar es Salaam gegeben.

Teil des Projekts war neben den Workshops die Anschaffung von Hygieneartikeln (Handseife, Wassertanks, Gesichtsmasken), die an die Schulen, das KCC und das Gefängnis verteilt wurden.



Die gesponserten Wassertanks und Seifenspender wurden an mehrere Schulen verteilt und ebenfalls zur Nutzung im KCC aufgestellt.



Die jungen Männer und Frauen, die für ihren Bundesfreiwilligendienst in Salzgitter wohnten, hatten kein leichtes Jahr, da sie aufgrund der COVID-19-Situation nur wenig vor Ort zu tun hatten, da viele ihrer eigentlichen Aufgaben weggefallen sind. Im Januar 2021 reisen sie zurück nach Tanzania.

Mit unseren Spendengeldern von Pamoja e.V. wurden weiterhin laufende Kosten des KCCs mitfinanziert, u.a. um Mietkosten der Räumlichkeiten, Strom- und Wasserkosten zu decken.

Projekt: KCC Talent Development

Auch in diesem Jahr haben wir regelmäßig Gelder durch die Peter-Ustinov-Stiftung erhalten, die das KCC nutzt, um die Talente der vielen Kinder und Jugendlichen zu fördern. So hat das KCC Kontakt zu weiteren Schulen in der Umgebung und außerhalb aufgenommen und ist in diesen Schulen aufgetreten.

Anschließend haben in der jeweiligen Schule Workshops für die Schüler:innen stattgefunden, bei denen sie ihre Talente entdecken und/ oder zeigen sowie weiterentwickeln konnten. Die Schüler:innen aus diesen Workshops wurden zudem eingeladen auch zu den Aktivitäten am Nachmittag ins KCC zu kommen. Das Angebot haben in 2019



schon sehr viele der Schüler:innen angenommen und auch in 2020 war es sehr gut besucht. Hauptsächlich haben sie an folgenden AGs teilgenommen: Akrobatik, Tanz, Musik, Zeichnen. Einige der Kinder und Jugendlichen aus den Schulen sind auch bei der wöchentlichen *Saturday Show* des KCCs aufgetreten.



Projekt: KCC Shelter

Da das Jahr 2019 sehr kritisch verlief, sind wir heilfroh, dass wir das *Shelter* auch in 2020 halten konnten. Wir haben uns mit den regelmäßigen Spenden durch die *Shelter*-Pat:innen an den laufenden Kosten (Trinkwasser und Lebensmittel, Miete, Strom- und Wasserkosten) beteiligt sowie Schulmaterialien für die Kinder finanziert, die noch nicht Teil des *Scholarship* Programms sind. Durch die COVID-19-Situation sind allerdings viele Lebensmittelspenden durch die tansanischen Student:innen, die regelmäßig ins *Shelter* kommen, weggefallen. Dadurch war es zeitweise sehr schwierig, ausreichend Lebensmittel zu kaufen. Gleichzeitig waren die Schulen mehrere Monate lang geschlossen, d.h. die Kinder

und Jugendlichen haben mehr Mahlzeiten als sonst zu Hause im *Shelter* eingenommen und es musste dadurch auch mehr eingekauft werden. Die weggefallenen Essensspenden haben das KCC vor eine große Herausforderung gestellt und so haben wir als Pamoja e.V. einen großen Spendenaufruf gestartet. Dass dieser Aufruf so erfolgreich verläuft und so viele tolle Menschen erreicht, hätten wir allerdings niemals gedacht. Eure Hilfsbereitschaft hat uns wirklich sehr berührt! **12.450** Euro sind durch diesen Aufruf zusammen gekommen. Und der Großteil davon innerhalb von drei Monaten. Es ist einfach unglaublich! Das hat uns und dem KCC sehr geholfen und uns von den großen Sorgen, die Kinder im *Shelter* nicht ernähren zu können, befreit. Stattdessen reichen die Spendengelder bis ins nächste Jahr hinein, genug Lebensmittel zu kaufen und ausgewogenes Essen anzubieten und auch um die nächsten Monate die Mietkosten zu decken. (Wir benötigen circa 700 Euro pro Monat nur für Essen.)

In der Zeit, in der die Schulen durch Corona geschlossen waren, waren



Nachdem die Spenden eingetroffen sind, konnte eingekauft werden.

ALLE Mädchen und Jungen quasi 24 Stunden am Tag zu Hause. Denn auch das KCC war in dieser Zeit nicht geöffnet. So mussten die Kinder vorwiegend zu Hause lernen und sich dort beschäftigen. Das war eine sehr herausfordernde Zeit für alle – auch für

die Betreuer:innen. Die Kinder haben also Lerngruppen gebildet und gemeinsam gelernt. Zusätzlich sind *Volunteers* vom KCC ins *Shelter* gekommen, um ihnen beim Lernen zu helfen und mit ihnen Workshops (Akrobatik, Tanz etc.) im Innenhof, im Wohnzimmer oder auf der Straße zu machen.

Aber wir haben noch eine tolle Neuigkeit zu verkünden! Im Vorjahr haben wir ja bereits darüber nachgedacht, das jetzige *Shelter*-Gebäude zu kaufen und dann zu renovieren. Für den angedachten Kauf hatten wir zusammen mit dem Hansa-Gymnasium schon begonnen, Spenden zu sammeln. Aber nun haben wir, in Absprache mit dem Hansa-Gymnasium, diese Pläne etwas abgeändert und uns dafür entschieden ein freies Grundstück zu kaufen. Dort möchten wir dann ein neues Gebäude, das auf die Bedürfnisse der Mädchen und Jungen ausgerichtet ist und die offiziellen Auflagen für eine solche Unterbringung erfüllt, bauen. Beispielsweise gibt es derzeit zu wenige Toiletten und Waschmöglichkeiten, die Zimmer sind zu klein und auch der Außenbereich müsste stark verändert werden,



Kondo Rashid, Ina Ritterbach und Nassoro Mkwesso (v.l.n.r.) nach dem Kauf des neuen Shelter-Grundstücks.

um die offiziellen Vorgaben zu treffen. Darüber hinaus würden die Mietkosten wegfallen und das KCC müsste sich nicht mehr darum sorgen, dass der Mietvertrag plötzlich beendet wird. Wir sind nun überglücklich,

dass wir von unseren Spendengeldern im Juli 2020 ein ganz tolles Grundstück kaufen konnten. Dieses befindet sich schräg gegenüber des jetzigen Gebäudes und liegt somit perfekt. Zudem hat Wings of Support dem KCC zugesichert, das neue Gebäude zu finanzieren. Das heißt, erste Baupläne werden schon vorbereitet und wir hoffen, dass es schon bald mit dem Bau losgehen kann. Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns so sehr für die Kinder!

Aktuelles aus dem *Shelter*:

- Derzeit leben insgesamt 31 Kinder (25 Jungen und sechs Mädchen) im *Shelter* (Stand: 31.12.2020).
- Zusätzlich leben noch fünf weitere junge Männer (mittlerweile über 18 Jahre) in zwei angemieteten Zimmern und versuchen sich dort so selbstständig wie möglich zu entfalten. Zwei von ihnen besuchen noch die weiterführende Schule und ein junger Mann hat Ende 2020 mit dem Elektrotechnik-Studium begonnen. Ein weiterer junger Mann macht gerade seinen Führerschein und der fünfte im Bunde ist dabei eine Art Schneiderausbildung zu machen.
- Seit Juni 2020 werden sie von dem langjährigen KCC Volunteer Fundi Ally und seiner Frau, die seitdem gemeinsam mit ihrer 14-jährigen Tochter dort leben, betreut. Fundi Ally ist Schneider und hat seine eigene Schneiderei in Kigamboni, un-

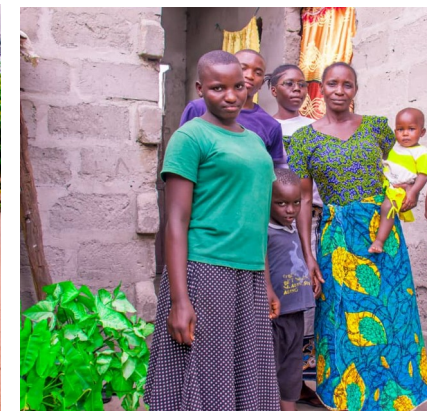


Fundi Ally mit seiner Frau

terrichtet aber seit 2009 jeden Nachmittag auch im KCC Nähen und Schneidern. Er kennt die Jungen und Mädchen also schon lange und hat bereits viel Erfahrung in der Arbeit mit Kindern. Seine Frau und er haben immer ein offenes Ohr für die Kinder und fühlen sich mit der neuen Verantwortung als Betreuer:in sehr wohl.

- Alle Kinder im *Shelter* gehen zur Schule, neun von ihnen sind Teil des *Scholarship* Programms und werden durch eine/n Pat:in unterstützt.
- Seit April 2020 hat das KCC eine Kooperation mit Railway Children Africa (RCA) begonnen und arbeitet seitdem eng mit ihnen. Gemeinsames Ziel ist es, wenn möglich, die Kinder wieder in ihre Familien zurückzuführen und dort zu unterstützen. Im Rahmen dieser Arbeit wurden im Jahr 2020 drei der Jungen aus dem KCC *Shelter* in ihre Familien zurück gebracht. Ein Sozialarbeiter von RCA begleitete die Rückführungen, hält weiterhin Kontakt zu den Jungen und ihren Familien und besucht sie dort in regelmäßigen Abständen, um nach dem Rechten zu sehen.

Ayubu (links) ist einer der Jungen aus dem Shelter, der in seine Familie (rechts) zurück geführt wurde.



Projekt: KCC Future

Leider ist das Grundstück in Gezaulole (KCC Future) noch immer unbebaut. Das KCC steht jedoch weiterhin in Kontakt mit DESWOS und dem Architektenteam zwecks der geplanten Bebauung. Wir hoffen noch weitere Unterstützer:innen zu bekommen und mit dem Bau sobald wie möglich beginnen zu können.

Projekt: KCC Scholarship Programm

Es befinden sich insgesamt 19 Jugendliche im KCC Scholarship Programm, darunter sieben Mädchen und 12 Jungen (Stand: 31.12.2020).

12 der Jungen und Mädchen besuchen verschiedene weiterführende Schulen in Kigamboni und Umgebung. Die sieben anderen studieren an einem College oder lernen einen Beruf in Form eines Ausbildungskurses. Farida, Rehema und Neema studieren zusammen Erzieherin/ Grundschullehrerin, Habiba studiert Tourismus, Swaumu Elektrotechnik und Omary studiert Gemeindeentwicklung und soziales Management. Außerdem ist da noch Magreth, die einen 6-monatigen Ausbildungskurs im Bereich Haare & Make up begonnen hat. Den gleichen Kurs hat auch ihre Schwester im vorherigen Jahr erfolgreich abgeschlossen und hat seit ihrem Abschluss einen festen Job in einem Salon. Die Idee der Schwestern ist es, gemeinsam einen Salon zu eröffnen, sobald Margreth mit ihrem Kurs fertig ist.



Ein Teil der Scholarship-Gruppe im August 2020.

Die jungen Frauen und Männer, die am College studieren, hatten aufgrund der Corona-Situation und den damit verbundenen Schließungen im Land einige Verzögerungen ihres Studiums und die Studierenden wurden somit auf eine harte Probe gestellt.

Swaumu konnte jedoch im September 2020 ihr Studium erfolgreich beenden und bemüht sich nun darum, einen Job zu finden. Die Chancen stehen sehr gut für sie und wir freuen uns, dass sie diesen Weg geschafft hat. Auch Emilias (Form 6) und Prosper (Form 4) haben Ende des Jahres ihren Abschluss an der weiterführenden Schule geschafft und werden bald ein Studium beginnen. Prosper möchte Elektrotechnik und Emilias Soziale Arbeit studieren.



Emilias (links) und Prosper (rechts) bei ihrer Abschlussfeier.

Und auch die anderen Kinder und Jugendliche aus dem Programm haben aus dieser schwierigen Zeit das Beste gemacht und versucht mit den Materialien, die sie zur Verfügung hatten, in Gruppen zu lernen. Während des Aufenthaltes im Juli/ August hat Ina Ritterbach, unsere 1. Vorsitzende, sich natürlich wieder mit den Patenkindern aus dem Programm getroffen und mit ihnen u.a. über ihre Erfolge und Schwierigkeiten gesprochen. Bei den Treffen mit den Kindern und Jugendlichen sowie den verantwortlichen KCC *Volunteers* kam auch heraus, dass viele der Schüler:innen einen sehr langen Schultag haben und erst spät (oft gegen 18 Uhr) nach Hause kommen. Um das Mittagessen für diese Jungen und Mädchen gewährleisten zu können, werden wir im kommenden Jahr die Kosten der Schulpatenschaft für einige anheben müssen. Außerdem wurden nochmal alle Fahrräder gewartet und die vorhandenen Materialien der Schüler:innen geprüft. Fehlende Materialien wurden organisiert und an die betreffenden Kinder und Jugendliche verteilt.

Weitere Unterstützung

Darüber hinaus erhalten noch einzelne Jungen und Mädchen gezielte Unterstützung durch Familien in Deutschland:

Rama absolviert noch immer seinen Bundesfreiwilligendienst in Salzgitter. Die monatlichen Spenden, die wir durch eine Familie für ihn erhalten, sammeln wir und er bekommt dies nach seiner Rückkehr in Tanzania ausgezahlt, um sich dort dann etwas Dauerhaftes aufzubauen.

Alfan und Hussein versuchen weiterhin selbstständiger zu werden und wohnen nach wie vor in ihrem angemieteten Raum. Sie haben jedoch Schwierigkeiten ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Alfan hat zusätzlich Unterstützung erhalten, seinen Führerschein zu machen. Danach hat er größere Chancen eine Anstellung als Fahrer zu bekommen und Geld für Lebensmittel etc. zu verdienen. Hussein geht noch zur Schule und hat eine Patin, die dies finanziert.

Insgesamt sind im vergangenen Jahr 10.218 Euro für die Schulpatenschaften eingegangen. Dies wurde neben den Schulgeldern und Universitätsgebühren wie immer für den Kauf von Schulmaterialien, Schuluniformen sowie die Transportkosten (Bustickets, Instandhaltung der Fahrräder) der Kinder und Jugendlichen aus dem Programm verwendet.

Ausblick auf 2021

Wir...

- ➔ ... wünschen uns, dass alle im KCC gesund bleiben.
- ➔ ... werden schauen, wie sich die Corona-Situation in Tanzania weiterentwickelt und das KCC dabei unterstützen, diese schwierige Zeit zu überstehen.
- ➔ ... hoffen auf weitere Pat:innen für das KCC *Shelter*, die dies mit regelmäßigen Spenden unterstützen möchten.
- ➔ ... suchen Menschen, die einem Kind/ Jugendlichen aus dem *Shelter* durch eine Schulpatenschaft die Möglichkeit auf eine Schulausbildung geben möchten.
- ➔ ... werden das KCC beim Bau des neuen *Shelter*-Hauses begleiten und unterstützen.
- ➔ ... suchen liebe Menschen, die sich an der Finanzierung von Möbeln für das neue *Shelter* beteiligen möchten.
- ➔ ... hoffen, dass auch bald mit dem Bau von KCC Future begonnen werden kann.
- ➔ ... hoffen darauf, dass wir unser abgesagtes Jubiläumfest, so bald es wieder möglich ist, nachholen können.



Aşantenī sana! Vielen Dank!



Pamoja e.V.

Am Nordpark 14
50733 Köln

www.pamoja-together.de
contact@pamoja-together.de

Spendenkonto:
Volksbank Köln Bonn eG
IBAN: DE20 3806 0186 4606 4760 14
BIC: GENODED1BRS